



Nach seinem dritten Kreuzbandriss kann Sebastian Kalkbrenner beim SV Adelsried nur von außen die Kommandos geben. Foto: Andreas Lode

Noch enger zusammenrücken

A-Klasse West: Kalkbrenner verlängert in Adelsried

Adelsried Der SV Adelsried plant ein weiteres Jahr mit Sebastian Kalkbrenner – als Trainer. Ob der 27-Jährige, der sich vor wenigen Wochen seinen dritten Kreuzbandriss zugezogen hat, wieder die Fußballschuhe schnüren kann, steht in den Sternen. „Vorerst werde ich keine Operation vornehmen und versuchen, mit Muskelaufbau wieder auf die Beine zu kommen. Dann sehen wir weiter.“

Mit sechs Siegen aus den letzten sieben Spielen hat sich der SV Adelsried von einem Abstiegsplatz ins Mittelfeld katapultiert. Doch nicht nur der momentane Aufwind ist der Ausschlag für die Verlängerung. „Ich habe eine prima Mannschaft mit einem Altersdurchschnitt von Anfang 20. Sie hatte schon in der Vorrunde Potenzial, konnte es aber erst jetzt abrufen“, ist Kalkbrenner stolz auf seine Truppe. „Die Spiele waren oft gut, aber leider hat das Ergebnis nicht gestimmt. Jetzt trägt die harte Arbeit der Wintervorbereitung Früchte.“ Auch als Team sei man nochmals enger zusammengewachsen. „Der Spirit und der Zusammenhalt stimmt“, so Kalkbrenner, „das bringt bestimmt noch den einen oder anderen Prozentpunkt, der uns in der Vorrunde gefehlt hat.“

Ein weiterer Punkt für die Verlängerung war für Sebastian Kalkbrenner die gute Trainingsbeteiligung. „Im Durchschnitt nehmen am Training zwischen 18 und 24 Mann teil, für eine A-Klassen-Mannschaft ist das doch sehr beachtlich. Insgesamt passt einfach das Paket Mannschaft, Umfeld und Aufstellung des Vereins“, so Kalkbrenner. (AL)



Anna Steinle wurde schwäbische Meisterin in der Jugendklasse. Foto: Roththal

Alles passte bei Anna Steinle

Horgau 40 Schuss waren es, die Anna Steinle ganz nach vorne brachten. Von 400 möglichen Ringen traf sie 387. Ein Ergebnis, das sie noch in keinem Wettkampf erzielt hat. Aber bei den schwäbischen Meisterschaften lief es hervorragend. Alles passte und so wurde Anna Steinle vom Schützenverein Roththal Horgau schwäbische Meisterin in der Jugendklasse. Damit qualifizierte sie sich zusammen mit ihrer Vereinskameradin Celin Steinle, die in der Vergangenheit meist vor ihr lag, diesmal aber mit 378 Ringen auf Platz sieben landete, für die bayerischen Meisterschaften. (AL)

Im Derby soll Vorentscheidung fallen

Bezirksliga Nord Mit einem Sieg gegen Angstgegner TSV Meitingen und entsprechenden Ergebnissen der Konkurrenten könnte der TSV Dinkelscherben den Klassenerhalt feiern

Dinkelscherben/Meitingen Schafft der TSV Dinkelscherben bereits am morgigen Sonntag (Anpfiff 15 Uhr) im Landkreiserby gegen den TSV Meitingen den entscheidenden Schritt im Kampf gegen den Abstieg – oder muss gar bis zum letzten Spieltag gezittert werden? Drei Spieltage vor Torschluss in der Fußball-Bezirksliga Nord wollen die Lila-Weißen das Polster, das sie sich am Mittwochabend beim 3:1-Sieg über die SpVgg Wiesenbach erarbeitet hatten, möglichst über die Ziellinie bugsieren.

Drei Punkte trennen die Finkelfelf vom FC Lauingen (Relegationsplatz), fünf Zähler vom SSV Glött (direkter Abstiegsplatz). Beide Kontrahenten haben am Wochenende zudem schwere Aufgaben vor sich: Lauingen trifft auf die Reserve vom TSV Rain, Glött ist zu Gast beim Ligakrösus SC Ichenhausen. Im besten Falle könnte deshalb schon am Wochenende der Klassenerhalt unter Dach und Fach gebracht werden, denn auch in den jeweiligen direkten Vergleichen ist man obenauf.

Doch mit dem TSV Meitingen kommt nun ausgerechnet der vermeintliche Angstgegner auf den Kaiserberg. Schließlich hatten die Dinkelscherben in allen vier Aufeinandertreffen zuletzt das Nachsehen. So auch bei der 1:4-Schlappe aus der Vorrunde, als man phasenweise regelrecht vorgeführt wurde und nach nur zehn Minuten bereits mit 0:2 hinten lag. In der jetzigen Phase kann sich der TSV Dinkelscherben eine solche Anfangsphase sicher nicht mehr erlauben.

Dinkelscherben hat sieben Spieler auf der Reservebank

Immerhin können die Lila-Weißen bis auf Matthias Hauser (Schulterverletzung) personell derzeit aus dem Vollen schöpfen. Gleich sieben Spieler mussten am vergangenen Mittwoch auf der Reservebank Platz nehmen.

Davon kann der TSV Meitingen



Die Abwehrspieler Daniel Wiener, Simon Geldhauser und Raimund Seibold (von links) vom TSV Dinkelscherben werden sich auch gegen Meitingen über Arbeitsmangel nicht beschweren können. Foto: Oliver Reiser

nur träumen. Der kommt seit Wochen personell auf dem Zahnfleisch daher. Das letzte Häuflein an Aufrechten rettete sich vergangenen Sonntag mit dem letzten Tropfen Benzin im Tank ins Ziel, feierte gegen den TSV Wemding einen 3:2-Sieg. „Vielleicht schweift uns gerade diese missliche Personalsituation zusammen“, vermutet Trainer Ali Dabestani, der in diesem Zusammenhang von Christian Pessinger enttäuscht ist. „Seit dem Rückwechsel zum TSV Pfaffenhofen feststeht, lässt er uns im Stich“, sagt Dabestani, der ihm immer wieder eine Chance gegeben hat.

Kein Wunder, dass man sich intensiv nach Ergänzungen für die kommenden Saison umsieht. Ein Kandidat schien David Englisch zu sein. Der 20-Jährige, der nach dem

Trainerwechsel von Tobias Ludererschmid auf Stefan Tutschka seinen Dienst beim Regionalligisten TSV Rain quittiert hatte, weil er mit den Trainingsbedingungen nicht mehr einverstanden war, hielt sich zuletzt bei seinem Heimatverein fit. Englisch hatte für den TSV Meitingen schon die Schuhe ge-



David Englisch

schmürt, bevor er die Fußballschulen des FC Augsburg und von Dynamo Dresden durchlief. Da der offensive Linksverteidiger derzeit im elterlichen Betrieb in Nordendorf eine kaufmännische Lehre absolviert, hätte der TSV Meitingen nach Auskunft

seines Vaters Christoph durchaus eine Option darstellen können. Doch Abteilungsleiter Thorsten Vrazic winkt ab: „Seine finanziellen Vorstellungen entsprechen nicht denen des TSV Meitingen.“

Zurück zum Landkreiserby. „Ich wünsche dem TSV Dinkelscherben, dass er in der Liga bleibt. Dort wird gute und ehrliche Arbeit geleistet“, sagt Ali Dabestani in Richtung Kaiserberg. „Wenn sie sich clever anstellen, haben sie gegen eine dezimierte Meitingen eine Riesenchance.“ Lediglich elf Akteure stehen zur Verfügung. Der einzige Auswechselspieler ist der Trainer selbst. Und der kündigt an: „Verschenkt wird nichts! Dinkelscherben muss schon nochmals kämpfen, wenn sie gegen uns gewinnen wollen.“

Die Wundertüte ist wieder geöffnet

Kreisliga West SC Altenmünster kann Klassenerhalt unter Dach und Fach bringen

Landkreis Augsburg Drei Spieltage vor Schluss präsentiert sich die Fußball-Kreisliga West als wahre Wundertüte. Während der SSV Dillingen und der FC Günzburg im Titelrennen ihre Matchbälle vergeben, ist der TSV Zusmarshausen, der bei Grün-Weiß Ichenhausen gastiert, auf einmal wieder mittendrin. Auch weil Lokalrivale Altenmünster in Dillingen mit 3:2 gewann und sich somit etwas Luft zu den Abstiegsrängen verschaffen konnte. Mit einem Heimsieg gegen Kicklingen könnte der SCA den Ligarhalt unter Dach und Fach bringen.

„Für Altenmünster kann es nicht der Anspruch sein, in der Liga gegen den Abstieg spielen zu müssen“, betont Kuchenbaur und möchte am Sonntag alles klarmachen. Allerdings warnt er vor dem Gegner, der über das Kollektiv kommt und seine Stärken im Offensivbereich hat. „Es wird für uns kein Selbstläufer“, warnt der SCA-Coach und wird aller Voraussicht nach wieder von der Seitenlinie Einfluss auf das Spiel nehmen. Das hat zweifelsohne seine Vorteile, wie Kuchenbaur gesteht, weil er mehr Übersicht übers Spiel hat und mit mehr Ruhe Auswechslungen vornehmen kann. Mit den beiden Rückkehrern

Dominik Osterhoff und der SC Altenmünster wollen am Sonntag alles klar machen.

Foto: Karl Aumiller

Florian Späth und Patrick Pecher hat sich die personelle Lage deutlich entspannt. Mit im Kader ist auch wieder Stefan Fischer und das Juniorentalent Sebastian Kaifer darf sich auch schon an die raue Kreisliga gewöhnen. Angesprochen auf seine eigene sportliche Zukunft gibt sich der Übungsleiter moderat: „Ich sehe dem entspannt entgegen und mache mir da noch keine großen Gedanken, wie es weitergeht.“ (dirg)

● **FC Grün-Weiß Ichenhausen – TSV Zusmarshausen.** Nach einem hart erkämpften 1:0-Heimsieg gegen den SV Aislingen wird im Auswärtsspiel in Ichenhausen nun eine deutliche Leistungssteigerung für die Zusser nötig sein. „Wir brauchen eine sehr starke Gesamtleistung, wissen aber um unsere Stärke“, so Trainer Reinhard Brachert. Dennoch ist für den Coach vor dem Verfolgerduell klar: „Wir müssen auf uns schauen und unsere Spiele gewinnen.“ Gegen Ichenhausen, zuletzt vier Spiele in Folge ungeschlagen,

trennte man sich im Hinspiel 1:1 unentschieden. Personell ist die Lage in Zusmarshausen derweil angespannt. Neben dem schon seit Wochen ausfallenden Selcuk Yildiz (Nasenoperation), fällt nun auch Lukas Wagner (Knochenabsplittung) aus. Hinter Kapitän und Abwehrchef Sebastian Beck steht aus beruflichen Gründen ein großes Fragezeichen. (luho)



Voll reinhängen wollen sich Markus Steppich (rechts) und seine Kameraden von der SpVgg Auerbach-Streitheim in den restlichen fünf Spielen. Foto: Andreas Lode

Vorbereitung auf die neue Saison

Kreisklasse Nordwest SpVgg Auerbach spekuliert sogar noch auf Rang drei

Auerbach Zehn Siege in den vergangenen zwölf Spielen, die SpVgg Auerbach-Streitheim spielt eine starke Rückrunde in der Fußball-Kreisklasse Nordwest und liegt zu recht auf dem fünften Tabellenplatz.

„Wir wollen jetzt aber uns den vierten Platz zurückerobern, vielleicht sogar noch bis zu Platz drei hoch“, hat Spielertrainer Fabian Herdin noch Ziele mit seinem Team. Für ganz oben wird es in diesem Jahr nicht mehr reichen, das sei aber auch gar nicht das Auerbacher Ziel gewesen. „Wir hatten in der Vorrunde eine kleine Schwächephase, die hat uns enorm gefestigt und da sind wir gestärkt rausgekommen“, erinnert sich Herdin. Gleichzeitig lobt er die Charakterstärke seiner Mannschaft und hat deswegen keine Bedenken, dass sie nun Ernsthaftigkeit und Wille vermissen lässt. „Die Mannschaft sieht die

letzten Spiele als Vorbereitung für die kommende Saison“, so Herdin.

Für den kickenden Coach ist nach den nächsten fünf Partien im Trikot der Auerbacher Schluss. Nach zwei Jahren als Spielertrainer wechselt er zusammen mit Thomas Lauter (TSV Zusmarshausen) als Spielertrainer zum seinem Heimatverein SC Altenmünster. „Das war keine Entscheidung gegen Auerbach, sondern einfach eine für Altenmünster“, spricht Herdin von einer Herzensangelegenheit. Ihm gefalle das Konzept des Kreisligisten, wieder mehr auf die eigenen Leute zu setzen. Damit könne er sich hervorragende identifizieren, auch wenn der Abschied sicher nicht leichtfallen wird. Herdins Nachfolger in Auerbach wird Thomas Andexinger, der bis zur Winterpause beim sich in Auflösung befindlichen SC Biberbach den Laden zusammengehalten hat. (luho)

Die Saison jetzt sauber zu Ende spielen

Kreisliga Ost: SV Thierhaupten ist zurückgefallen

Thierhaupten Nach der 1:3-Niederlage beim BC Adelzhausen gab es für den SV Thierhaupten in der Fußball-Kreisliga Ost einen Sturz in der Tabelle. Die Schützlinge von Trainer Helmut Leibe fielen von Platz drei auf den sechsten Rang zurück. Das Thema Aufstieg ist somit wohl vom Tisch.

„Wir wollen die letzten drei Spiele jetzt noch sauber zu Ende spielen, das fängt im Heimspiel am Sonntag gegen Ecknach an“, so die Zielsetzung von Christian Geib. Der sportliche Leiter plant bereits für die neue Saison und kann dabei mit fast allen aktuellen Spielern rechnen. Lediglich Torwart Mihael Potnar wechselt zum TSV Herberthshofen als „Standby-Keeper“. Bei den Lechrainern wolle man sich nun noch punktuell verstärken und die Kräfte bündeln, um dann oben anzugreifen. „Mal schauen, ob wir dann die Oberen ein wenig ärgern können“, freut sich Geib auf die neue Spielzeit.

Doch am Sonntag gastiert mit dem VfL Ecknach ein Team, das in dieser Saison hinter den Erwartungen zurückblieb. „Da möchten wir eine saubere Leistung zeigen und wenn möglich die Punkte behalten“, so Geib. (luho)

Schwäbische Meisterschaft im Blockmehrkampf

Horgau Jedes Jahr begeistert von der reibungslosen und hervorragenden Organisation durch die Leichtathletikabteilung der SpVgg Auerbach/Streitheim, kommen auch dieses Jahr die besten zwölf- bis 15-jährigen Jugend-Mehrkämpfer aus Bayern, Württemberg und Schwaben am Samstag, 10. Mai wieder in das Horgauer Roththalstadion zu den schwäbischen Meisterschaften. Bis zum Meldeschluss gaben 25 Vereine ihre Meldung mit rund 150 Athleten ab.

An den Start gehen die weibliche und männliche Jugend U 14 (12 und 13 Jahre) und U 16 (14 und 15 Jahre) im Blockmehrkampf. Dies ist ein Fünfkampf, der auf die Eignung der Athleten zugeschnitten ist. So stehen in den jeweiligen Altersklassen verschiedene Blockwettkämpfe zur Auswahl. Auf jeden Fall müssen die Schüler eine Sprint- und Hürdenstrecke absolvieren, dazu kommen je nach Block: Ball, Kugel, Diskus, Speer, Weitsprung, Hochsprung oder Langstrecke. Neben den auswärtigen Athleten wollen natürlich auch die Nachwuchsatleten der SpVgg Auerbach/Streitheim an der Spitze mitmischen.

Für eine Reihe von Athleten geht es auch um die Qualifikation für die bayerische und deutsche Meisterschaft. Für alle Athleten und die 40 Kampfrichter und Helfer der SpVgg Auerbach/Streitheim beginnen die Wettkämpfe um 10 Uhr und enden gegen 16.30 Uhr. (koh)

Sport kompakt

BASKETBALL

Mini-Masters beim TSV Gersthofen

In Gersthofen fanden die alljährlichen Mini-Masters statt, ein Basketballturnier der unter Zwölfjährigen. Bei diesem Turnier treten die besten sechs Mannschaften der abgelaufenen Saison im Bezirk Schwaben an, um zwei Qualifikanten für die bayerische Meisterschaft auszuspielen. Gewinner war der TV Memmingen vor dem TSV Meitingen. Die Gersthofener Jugend konnte nicht an ihre tollen Leistungen aus der Saison anknüpfen und musste sich mit dem sechsten Rang zufriedengeben. (cusk)